

Das Friedenslicht 2013

Das Friedenslichtsymbol trägt in seinem Mittelpunkt die Flamme einer stilisierten Kerze. Dieses Licht durchbricht die Nacht, die uns vielfältig umgibt. Die drei Sterne stehen für den dreieinigen Gott, der uns durch die Nacht begleitet, wie auch für die drei Prinzipien der Weltpfadfinderbewegung. Die beiden gekreuzten Parallelogramme sind Sinnbild für das Kreuz Christi, bzw. den griechischen Anfangsbuchstaben für christos: χ (chi) – eines der ältesten Christusbekenntnisse. Sie können aber auch als Krippe gedeutet werden, die Christus als Licht der Welt birgt. Gleichzeitig erinnern sie an einen Pfadfinderknoten. Das Logo ist auch als Friedenszeichen zu deuten: Die Balken erinnern daran, dass sich Menschen unterschiedlicher Nationen, unterschiedlicher Hautfarbe oder unterschiedlicher Gesinnung die Hand zum friedlichen Miteinander reichen.

In diesem Jahr steht die Aktion „Friedenslicht aus Betlehem“ in Deutschland unter dem Motto „Recht auf Frieden“. Damit wird die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen aufgegriffen, die in diesem Jahr seit 65 Jahren besteht. Dort wird zu Recht darauf hingewiesen, dass alle Menschen die gleichen Rechte auf „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt“ haben. Im 2. Artikel wird ausgeführt, dass „jeder Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne ir-



gendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand“, hat. Weitere Informationen finden Sie unter www.friedenslicht.de

Das Licht kommt am 3. Advent, dem **15. Dezember** mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern von Wien nach Aachen. Um 14 Uhr wird es in einem Lichterzug, an dem jeder teilnehmen kann, vom Hauptbahnhof zur orthodoxen Kirche St. Michael getragen, wo dann ein feierlicher ökumenischer Aussendegottesdienst stattfindet. Von dort wird das Licht auch in diesem Jahr wieder seinen Weg in unsere Kirche finden und unsere Krippe erhellen. Im Heiligabendgottesdienst unserer Gemeinde in Oberforstbach wird – wie jedes Jahr – jede Familie ein Bethlehemlicht mit nach Hause tragen können.

Wer sich das Licht aus Bethlehem nach Hause holt, wird bald bemerken, dass das Licht – genauso wie der Frieden – ein ständiges Bemühen verlangt, damit es nicht erlischt.

Regine Beißmann